

## **Erneuter studentischer Widerstand an der UdK Berlin Traditionell undurchsichtige Politik behindert Arbeitsklima an der Fakultät Bildende Kunst**

Trotzdem sie eine der größten europäischen Kunsthochschulen ist, ist die Universität der Künste Berlin (UdK) nicht in der Lage, ein kontinuierliches Studium anzubieten. Das ewig währende Problem der Fakultät I, Bildende Kunst an der UdK Berlin, die Neubesetzung von frei werdenden Stellen ordnungsgemäß zu gewährleisten, besteht trotz diverser Umstrukturierungsversuche weiterhin.

Dass Positionen der StudentInnen, die mit neuen und digitalen Medien arbeiten, der Fakultät ein Dorn im Auge sind, ist seit der Debatte um Stan Douglas in 2006 und in jüngerer Zeit Hito Steyerl sowieso allgemein bekannt.

Das Versäumnis der Fakultät Bildende Kunst, das Berufungsverfahren für die Stelle Visual Culture Studies (VCS) nach der Betreuung durch Prof. Katharina Sieverding rechtzeitig einzuleiten, gleicht Letztere auf Bitte der UdK hin selbst als Gastprofessorin bis zu einer Besetzung der Stelle aus. Diese Vertretung ist durch zwei Fakultätsratbeschlüsse, vom Mai 2006 und Mai 2008 bestätigt. Dass es überhaupt mehrere Wiederbestätigungen benötigte, liegt darin begründet, dass die Fakultät Bildende Kunst ihre eigenen Beschlüsse immer wieder ignoriert und die StudentInnen jedes Jahr erneut um ihr Recht auf Fortführung ihres Studiums - unter den Bedingungen, unter denen sie in diese Institution eingetreten sind - kämpfen müssen.

Für das nächste Semester laufen die neuesten Pläne der Fakultät BK wie folgt:

Der Teilstudiengang soll zum WS 2010/11 nun plötzlich geschlossen werden und die Studierenden von der Dekanin zwangsweise in andere Teilstudiengänge der UdK versetzt werden.

Unklar ist, weshalb Frau Sieverding, die sich bereit erklärt hat, ihre Studierenden, von denen 11 in den kommenden zwei Semestern absolvieren bzw. als MeisterschülerInnen geprüft werden, zu Ende zu betreuen, jetzt gehen soll. Besonders unverständlich wird diese Entscheidung dadurch, dass die Stelle bereits seit Kurzem mit Hilfe der Studierenden endlich ausgeschrieben und die Berufungskommission bereits gebildet war. Auf Beschwerdebriefe der Studierenden hin wurden nun die Beschlüsse des Fakultätsrates, Prof. Katharina Sieverding mit der Betreuung zu beauftragen, von eben diesem Gremium am 30.06.2010 auch offiziell zurückgenommen. Den Studierenden, die Rechtsbeistand in Erwägung zogen, wurde mit Exmatrikulation gedroht; und die angebotene Hilfe von der Dekanin der Bildenden Kunst und dem Kanzler der UdK, stellte sich als Hinhaltetaktik heraus. Ohne jegliche Kommunikation mit den Studierenden wird die Ausschreibung der Stelle Visual Culture Studies, bereits Mitte Juni 2010 veröffentlicht, nun als Fehlausschreibung zurückgezogen, Bewerberinnen wurden bereits informiert, ja, es wird sogar die Lehre Visual Culture Studies, im Nachhinein negiert und damit die größte Klasse der Fakultät 1 in der bisherigen Form geschlossen.

Die Arbeit der Klasse VCS funktioniert seit deren Bestehen 1992 auf der Grundlage einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit künstlerischen, politischen und wissenschaftlichen Diskursen. VCS ist ein in den 90er Jahren in den USA geprägter Begriff, auf welchem auch das Lehrangebot international renommierter Kunsthochschulen, wie der Städelschule in Frankfurt, der Akademien Wien und München basiert.

Doch laut Aussagen der UdK soll die Praxis von VCS nicht mehr zeitgemäß sein. In Wien sind Visual und Culture Studies eigenständige Forschungsgebiete, aus denen heraus zahlreiche Promotionen entstehen. Nun erhoffen sich die Studierenden Unterstützung von der Senatsverwaltung unter Wissenschaftssenator Jürgen Zöllner. In einem offenen Brief vom August 2010 wenden Sie sich an ihn, um die Kündigung von Frau Prof. Sieverding und damit den einseitigen Abbruch ihres Studiums durch die UdK rückgängig zu machen. Sie fordern den Teilstudiengang Visual Culture Studies wieder zu besetzen und sofort wieder auszuschreiben. Wie prekär die Studiensituation im Allgemeinen an der Fakultät Bildende Kunst an der UdK ist, offenbaren folgende Zahlen: Von ca.25 ordentlichen Professorenstellen des Instituts sind lediglich im SomSem 2010 11 ordentlich besetzt.

**[www.klassesieverding.de](http://www.klassesieverding.de)**

**kontakt:[info@klassesieverding.de](mailto:info@klassesieverding.de)**

**oder**

**[infoklassesieverding@googlemail.com](mailto:infoklassesieverding@googlemail.com)**